



Gemeindebrief

Weihnachten 2021



Inhaltsverzeichnis

Grußwort Br. Martin	3
Weihnachts Gottesdienste	4
Die Assisi-Fahrt	5
Aktivitäten im Eine-Welt-Kreis	8
Statistisches	10
Priesterjubiläum von Br. Martin	11
Die kfd bleibt aktiv	13
Jahresrückblick der Kindertagesstätte	14
Ein Meilenstein? Die Pastoralvereinbarung	17
Die Priesterweihe von Br. Vincent	19
2021 im Bernwards	22
Neues aus dem Besanconkreis	23
Aktiv für die Gemeinde: Der Förderverein	24
Neu gewählt: Der Pfarrgemeinderat	25
Wahlen zum Kirchenvorstand	26
Ermöglicher: Der Willkommensdienst	27

Impressum

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius
Dortmund-Mitte

Redaktion: Dr. Ingo Grabowsky

Gestaltung: Inga Eilermann

Fotos: Soweit nicht anders bezeichnet, handelt es sich um Privatfotos, Pixabay. Sorgfältig haben wir uns darum bemüht, alle Rechteinhaber ausfindig zu machen. Bei berechtigten Ansprüchen bitten wir um Mitteilung.

Die Beiträge geben ausschließlich die private Meinung der Autoren wieder.

*Liebe Gemeindemitglieder in St. Bonifatius,
liebe Freunde der Gemeinde,
liebe Leserinnen und Leser dieses Gemeindebriefes,*

das zweite „Corona-Jahr“ neigt sich dem Ende entgegen.

...und wieder scheint uns das Virus im Griff zu haben und zehrt an unseren Kräften. Dank der Impfungen haben wir zumindest einen relativ guten Schutz dagegen, und ich bin froh darüber, dass sich in unseren Gemeinden – so mein Eindruck und die bisherigen Erfahrungen – nahezu alle Menschen haben impfen lassen.

„**Gemeinde bleiben**“, das war vor einem Jahr das Stichwort – trotz allem, was das Gemeindeleben erschwert, mit allen Unsicherheiten und Unwägbarkeiten.

Da ist es schon etwas Besonderes, wenn wir im September das ‚Gemeindefestchen‘ feiern konnten, wenn die KJG zumindest ins ‚kleine Lager‘ fahren konnte und es für das ‚große Lager‘ ein gutes Ersatzprogramm gab, wenn die Chöre und Musikgruppen wieder proben können und auch Gottesdienste mitgestaltet werden können, wenn Kinder und Erwachsene mit einem liebevoll gestalteten Programm eingeladen sind, mit zur Krippe zu kommen.

Viele weitere Dinge sind da noch zu nennen, die uns dabei helfen: „Gemeinde bleiben“. Dank sei allen gesagt, die sich mit Kreativität und Herzblut dafür einsetzen, dass all das stattfindet und dass es nach menschlichem Ermessen corona-sicher stattfindet.

Mein Blick geht über unsere Gemeinde hinaus. Die Pastoralvereinbarung des Pastoralen Raumes Dortmund-Mitte ist erstellt und von Erzbischof Becker unterschrieben worden. Sie wurde am 4. November in der Abendmesse in der Propsteikirche feierlich in Empfang genommen. Ein Zwischenschritt auf unserem gemeinsamen Weg, jetzt gilt es, diese Vereinbarung weiter mit Leben zu füllen. Der Blick auf den gesamten Pastoralen Raum wird bei aller Verwurzelung in den einzelnen Gemeinden in Zukunft deutlich stärker werden.



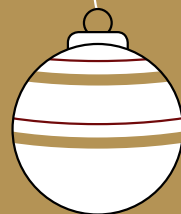


Am 6./7. November haben die Wahlen zum neuen Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand stattgefunden. Auch hier gilt ein Dank allen, die bereit sind, mit hohem Zeit- und Energieaufwand im KV und PGR Gemeinde und Kirche mitzugestalten.

In der Hoffnung, dass das kommende Jahr leichter wird, grüße ich Sie alle im Namen des Seelsorgeteams und wünsche Ihnen, bei allen Einschränkungen und Unsicherheiten, dass Sie gesund und zuversichtlich bleiben. Und ich wünsche uns, dass wir „Gemeinde bleiben“ und immer mehr werden.

Ihnen, Ihren Familien und Freunden wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Br. Martin Zickler



Die Gottesdienste zu Weihnachten 2021

24.12. | Heiligabend

- 15.00 Uhr digitale QR-Code-Rallye v.a. für Familien mit Kindern
- 17.00 Uhr Familienchristmette
- 22.00 Uhr Christmette

Die beiden Messen an Heiligabend finden unter 2G-Regeln statt. Bitte tragen Sie eine FFP2-Maske und halten Sie Ihren Impf- oder Genesenennachweis und einen Lichtbildausweis bereit.

25.12. | 1. Weihnachtstag

- 09.30 Uhr Hochamt
- 11.30 Uhr Spätmesse

26.12. | 2. Weihnachtstag

- 09.30 Uhr Festhochamt
- 11.30 Uhr Spätmesse
- 17.00 Uhr weihnachtliche Besinnung

31.12. | Silvester

- 17.00 Uhr Jahresschlussmesse

Pilgerfahrt

Am 23. August reisten 23 Pilger des Pastoralen Raumes Dortmund-Mitte - wegen der Pandemie mit einem Jahr Verspätung - nach Assisi/Italien in die Stadt des Hl. Franziskus. Keiner in der Gruppe hat die lange Wartezeit bis zur Reise bereut. Viele wichtige Orte im Leben des Franziskus erlebten die Pilger „spürbar“. Es war eine wunderbare Fahrt mit vielen Eindrücken und Begegnungen unter der engagierten Leitung von Br. Martin und Hubertus Wand.

Norbert Domin





Pilgerfahrt



Helpen durch Wandern 2021

„Gemeinsam statt einsam“, so lautete diesmal das Motto der alljährlichen Aktion „Helpen durch Wandern“ zugunsten unserer Partnergemeinde Santa Cristina in São Paulo. Gerade in Zeiten von Corona wollten wir, der EINE-WELT-Kreis, lebendige Gemeinschaft ermöglichen – hier am Ort und verbunden mit den Menschen in Santa Cristina. Die Aktion begann mit einem Gottesdienst, der den Wunsch nach einer lebenswerten Zukunft für die Generation der Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellte. Die junge Generation unserer Partnergemeinde war dabei in der Kirche präsent durch Porträtfotos, die anschließend auf den Weg mitgenommen werden durften. Bei schönstem Sonnenwetter wanderten wir zum Haus Rodenberg in Aplerbeck und genossen dabei die herbstliche Natur, die interessanten Gespräche unterwegs, die Pause zwischendurch, das Rätseln beim Aufgabenspiel und anschließend den gemütlichen Abschluss bei Kuchen und Kaffee oder Tee im Gemeindehaus.

Gemeinsam erwanderten wir bei dieser Aktion durch die Unterstützung vieler Sponsoren einen Betrag von rund 2000 Euro, der nun für die Kinder- und Jugendarbeit und zur Unterstützung bedürftiger Familien in unserer Partnergemeinde zur Verfügung steht.



Diese Hilfe wird dringend gebraucht. Denn vor allem die Situation der Menschen, die ohnehin schon am Rande der Gesellschaft leben, hat sich in der Zeit der Pandemie und unter der Regierung des Präsidenten Jair Bolsonaro dramatisch verschlechtert. Die staatliche Unterstützung für Bedürftige wurde gekürzt, während die Arbeitslosigkeit zunahm und die Grundversorgung immer teurer wurde. Auch die Ausgaben des Staates für Gesundheit und Bildung wurden drastisch gesenkt. Die Gemeinde hilft, so gut sie kann, Familien und Einzelnen in Not. Den Kindern und Jugendlichen bietet sie in ihren Einrichtungen ein Umfeld, in dem sie verständnisvoll angenommen und in ihrer Entwicklung begleitet und gefördert werden.

Dies ist zwar nur ein kleiner Schritt zu einer Welt, in der die Chancen gerecht verteilt sind. Doch wir sind auf dem Weg und wollen weiter voran. Alle sind eingeladen, mitzukommen und das zu tun, was in ihren Kräften steht -- gemeinsam statt einsam!



Der **EINE-WELT-Kreis** trifft sich am 12.01.2022 und dann regelmäßig am ersten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Unser Jahresthema 2022 heißt „**Klimagerechtigkeit**“.
Interessierte sind immer herzlich willkommen.

Kontakt:

Angelika Möller | Tel. 0231 432483

Monika Schlüter | Tel. 0231 752902



Statistik

Taufen: 42

Erstkomamunionkinder: 34

Trauungen: 7

Bestattungen: 29

Priesterjubiläum von Br. Martin

Am 16. Mai 1996 bin ich in der Wallfahrtsbasilika in Werl vom Münsteraner Weihbischof Josef Voß zum Priester geweiht worden. Damit stand das Datum meines Silbernen Priesterjubiläums fest: Der 16. Mai 2021 – ein Sonntag! Noch



Anfang dieses Jahres habe ich gehofft, dass die Corona-Inzidenzzahlen so runtergehen, dass eine ‚normale‘ Feier im Mai möglich sein würde. Als die Zahlen im März wieder stiegen, war schnell klar: Das wird nix. So war ich froh über die Form, die ich schließlich zum Feiern gefunden habe: Am Vormittag der Gottesdienst im Klostersgarten – für unsere beiden Gemeinden am Ort ohne Gäste von auswärts, weder Familie noch Freunde sollten kommen. Die Familie

war erleichtert. Es nahm ihr die Entscheidung, evtl. meine Einladung absagen zu müssen. Am Nachmittag eine Videokonferenz per Zoom als Möglichkeit zur Gratulation. Da war es dann egal, ob die Leute in Essinghausen, in Olpe, in Wiedenbrück oder Hannover wohnen. Beides hat toll geklappt, und beides war sehr schön.

Der Gottesdienst konnte draußen im Garten stattfinden.

Viele haben mitangepackt und vorbereitet. Br. Andreas, ein guter Freund und Mitbruder, hat eine tolle Predigt gehalten, Gudrun Bermingham, Daniel Perez-Hernandez und Br. Damian haben super musiziert. Am Nachmittag hat Br. Chi Thien die Zoom-Konferenz wunderbar moderiert. Erwartete und überraschende Gäste waren da, schöne Beiträge und Glückwünsche durfte ich erleben. Einen herzlichen Dank sage ich allen, die dabei waren, allen, die mit vorbereitet, organisiert, gesungen und gebetet haben. Schön war's. Jetzt kann das Goldene Jubiläum kommen, am 16. Mai 2046 – einem Mittwoch.

25 Jahre
Priesterweihe

Noch etwas: Am Tag vor meinem Jubiläum hat der Pfarrgemeinderat ein Banner in den Regenbogenfarben mit dem biblischen Segensspruch ‚Ich will euch segnen, und ihr sollt ein Segen sein‘ an der Kirche aufgehängt. Leider wurde es abends von halbstarken Jugendlichen abgerissen und sollte verbrannt werden. Wir konnten es gerade noch retten, und es zierte dann während des Gottesdienstes die Bühne im Garten – ein wunderschöner Schmuck.

Br. Martin Lütticke



Den Umständen trotzend:

Die kfd 2021

„Es saßen neun Frauen im Garten
im sonnigen wonnigen Mai.
Die wollten nicht länger mehr warten
und der Herr Pastor saß dabei.
Sie sagten: „So geht das nicht weiter,
wir Frauen, wir sind doch auch wer!
Wir werden von nun an gescheiter;
‘Ne Frauengemeinschaft muss her!“

Dieses Ereignis, die Gründung der kfd in St. Bonifatius, jährte sich im Oktober zum 40. Mal und wurde von uns mit Herzblut gefeiert und auch mit Dankbarkeit, da wir es – unter Einhaltung der 3G-Corona-Regeln – auch feiern durften. Es war für die kfd der Höhepunkt des Jahres, beginnend mit einem Hochamt unter Bernward Hallermann, unserem langjährigen Präses. Anschließend ging es im Gemeindehaus weiter mit Sektempfang.

Bernward sprach noch herzliche Worte, umrahmt von passenden Liedern für alle. 15 Jubilarinnen gab es zu ehren, die schon 40 Jahre dabei sind!

Nach der leckeren Gulaschsuppe bekamen wir über eine Stunde eine Power-Point-Präsentation zu sehen mit vielen alten und neuen Fotos unserer Frauengemeinschaft. Damit wurden schöne Erinnerungen wach, aber auch wehmütige Gedanken an die schon Verstorbenen...

Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken gingen 52 Frauen glücklich nach Hause. Zu erwähnen ist noch, dass Mechthild Franz für die Bedienung sieben junge Frauen – teils aus der Gemeinde – angeworben hatte, die uns liebevoll und in guter Stimmung betreut haben. Wir durften einfach nur genießen!



Es gab aber schon auch noch andere Termine in diesem Jahr, trotz Corona, als da wären:

- 1 Alle unsere Gottesdienste: Patronatsfest, Kreuzwegandacht, Weltgebetstag der Frauen, Maiandacht, Rosenkranzandacht und die monatlichen Messen.
- 2 Am 27.6.21 fand endlich die mehrfach verschobene kabarettistische Lesung mit unserer lieben und allseits bekannten Ulrike Böhmer statt – leider in der Kirche – aber sehr wohltuend für uns alle, einfach mal wieder lachen zu können!
- 3 Im Sommer wurde das Ferienprogramm – Radeln und Spaziergehen – wieder dankbar angenommen. Besonders der letzte Grillabend, bei herrlichem Wetter draußen im Pfarrhof, fand in sehr guter Stimmung statt!
- 4 Bei der auch verschobenen Jahreshauptversammlung am 9.9.21 erklärten sich alle Vorstandsmitglieder bereit, ihr Mandat mit den so wichtigen Aufgaben zu verlängern.

Auch für 2022 ist – unter Corona-Vorbehalt – ein gutes Programm geplant.

Also: „Wir lassen uns nicht unterkriegen und machen stets alles, was geht.

Wir wünschen, dass uns're Gemeinschaft noch 100 Jahre besteht!“

Hedemarie Lindner



Unser Kita-Jahresrückblick 2021

Das Jahr 2021 begann für uns mit der Verabschiedung von Helen Wassmuth, da sie in eine andere Stadt gezogen ist. Ansonsten verlief die erste Hälfte des Jahres, corona-bedingt, ruhig für uns.

Ende Juni haben wir mit einem Grillfest im kleinen Kreis unsere Vorschulkinder verabschiedet. Anfang August durften wir dann die neuen Kinder in der Einrichtung begrüßen.

Ende September stand die zweite Verabschiedung an. Frau Ulrike Kohut ging nach 35 Leitungsjahren in den wohlverdienten Ruhestand. Einmal die Woche unterstützt sie uns in der KiTa.

Anfang September begrüßten wir dann Frau Mechthild Adler als neue Leitung der Einrichtung. Sie war für vier Jahre im Familienzentrum St. Franziskus und Antonius als stellvertretende Leitung tätig. Vielen dürfte Frau Adler allerdings schon bekannt sein, da sie vor dieser Zeit bereits bei uns als stellvertretende Leitung gearbeitet hat.



Mitte September haben wir uns auf den Weg der Rezerifizierung als familienpastoraler Ort gemacht. Anfang Oktober feierten wir das Erntedankfest, dieses Jahr unter dem Thema „Der Sonnengesang des St. Franziskus“.

Am 11.11. sind wir dann mit unseren Laternen durch das Stadewäldchen gezogen und feierten gemeinsam das St. Martinsfest. Nun steht abschließend für uns der Nikolaus vor der Tür sowie die Advents- und Weihnachtszeit.



Wir, das KiTa-Team St. Bonifatius, wünschen allen Familien frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.



Pastoraler Raum Dortmund-Mitte



Ein Zwischenschritt - die Pastoralvereinbarung

„Es ist geschafft!“ Das mag das Grundgefühl der Hauptredakteure Hubertus Wand und Janine Hellbach – beide Gemeindereferenten im Pastoralen Raum Dortmund-Mitte – gewesen sein, als das Werk endlich fertig war. Mit einem großen Gottesdienst bei uns im Klostersgarten an Fronleichnam 2017 hatte der Prozess begonnen, Pastoraler Raum zu werden. Es war ein schwungvoller Auftakt, zugleich war es der Startschuss, eine „Pastoralvereinbarung“ zu erstellen, die den bisherigen Weg beschreibt und Leitlinien des gemeinsamen Weges festschreibt.

Nach verschiedenen Treffen unterschiedlicher Gruppen gab es 2019 vier größere Veranstaltungen, sogenannte „Meilensteintage“, die die Basis unserer Pastoralvereinbarung werden sollten. Danach begann die Redaktionsarbeit. Immer wieder wurde das Zwischenergebnis im Seelsorgeteam, im Pastoralverbundsrat und den einzelnen Pfarrgemeinderäten besprochen. Und dann kam Corona – und hat den ganzen Prozess erst mal ausgebremst. Treffen waren nicht mehr möglich, und das Interesse an der Pastoralvereinbarung sank erheblich. Jede Gemeinde hat verständlicherweise zunächst auf sich selbst geschaut und darauf, wie das eigene Gemeindeleben wieder neu beginnen kann. Der Entwurf der Pastoralvereinbarung erschien viel zu lang und zu wenig konkret, und Hubertus und Janine haben sie in Rücksprache mit der Steuerungsgruppe komplett umgeschrieben.

Jetzt sind es sieben knapp und relativ prägnant geschriebene Seiten. Im Juni wurde sie fertig gestellt, im Pastoralverbundsrat, in den Pfarrgemeinderäten (PGR) und Kirchenvorständen (KV) vorgestellt, diskutiert und schließlich von Propst Coersmeier als Leiter des Pastoralen Raumes für das Seelsorgeteam, sowie von den Vorsitzenden der PGRs und den geschäftsführenden Vorsitzenden der KVs unterschrieben. Sie ist nicht das fünfte Evangelium. Sie ist auch kein Grundlagentext über die Situation der Kirche in Deutschland und Dortmund. Sie ist ein Zwischenschritt und beschreibt, was gelaufen ist, auch was nicht gelaufen ist.



Die Pastoralvereinbarung nennt ganz konkret, was wir uns vornehmen, was in der Zukunft ansteht, und wie wir unser gemeinsames Leben als katholische Kirche in Dortmund-Mitte gestalten wollen. Nachfolgend einige Beispiele: Um persönliche Spiritualität, Sprachfähigkeit und Austausch über Glaubenserfahrungen zu fördern, initiieren wir im nächsten Jahr konkrete katechetische Angebote der Evangelisierung (z.B. Glaubenskurse, Bibelkurse, Gebetsschule, Wallfahrt durch den Pastoralen Raum, spirituelle Angebote in beruflichen Kontexten: für Erziehende, Pflegende, ...). Wir feiern Liturgie im Pastoralen Raum Dortmund-Mitte und probieren dabei neue Formate und liturgische Angebote mit verschiedenen Akzenten und Schwerpunkten. Im Bereich der Verkündigung, Katechese und Liturgie werden verstärkt ehrenamtliche Glaubenszeuginnen und -zeugen beteiligt und dementsprechend geschult.



Wir werden für den Pastoralen Raum Dortmund-Mitte konkrete Ansprechpersonen für das „Ehrenamt“ benennen. Diese unterstützen die Ehrenamtlichen aktiv in der Ausgestaltung und Umsetzung ehrenamtlicher Initiativen und erleichtern Zugänge und Möglichkeiten (u.a. Finanzierung) der Ausbildung und Qualifizierung als Unterstützung ihres ehrenamtlichen Engagements. Als konkretes Instrument der Wertschätzung und Förderung des Kennenlernens planen wir zeitnah ein „Ehrenamts-Fest“ für alle Engagierten im Pastoralen Raum Dortmund-Mitte.

Wir verschaffen uns einen Überblick über die diakonischen Angebote verschiedener Träger im Pastoralen Raum Dortmund-Mitte und erstellen eine „caritative Landkarte“, die die unterschiedlichen (Hilfs-)Angebote im Pastoralen Raum zusammenstellt. Als Teil unserer Verpflichtung zur Verantwortung für diese Welt stärken wir die Themenfelder „Bewahrung der Schöpfung“ und „Nachhaltigkeit“. Am 4. November wurde sie von Vertretern des Erzbistums Paderborn an uns zurückgegeben und in der Abendmesse in der Propstei mit einer kleinen, coronagerechten Feier im Anschluss gewürdigt.

*Br. Martin Lütticke OFM
Pastor im Pastoralen Raum Dortmund-Mitte*

Priesterweihe und Primiz von Br. Vincent

Von August bis Oktober 2020 habe ich mein Diakonatspraktikum in den Gemeinden St.Franziskus und St.Bonifatius gemacht und in dieser Zeit im Konvent der Franziskaner mit gelebt. Eigentlich hätte dann nach dem letzten Ausbildungsblock im Priesterseminar in Fulda am dritten Adventssonntag die Priesterweihe stattfinden sollen. Aber bedingt durch die Corona-Pandemie und den Lockdown war dies nicht möglich. Nach einer längeren Zeit des Wartens und der Vorbereitung war es dann aber am Sonntag, den 12. September, endlich soweit. Erzbischof Hans-Josef Becker hat mich in der Abteikirche Königsmünster zum Priester geweiht.



Die Weiheliturgie ist aufgrund ihrer vielen Zeichen und Rituale besonders eindrucksvoll. Zu Beginn des Gottesdienstes habe ich mit meinem Wort „Hier bin ich“ meine Bereitschaft ausgedrückt, mich zum Priester weihen zu lassen und mich als solcher für die Kirche und für die Mönchsgemeinschaft in den Dienst nehmen zu lassen. Der eigentliche Höhepunkt der Weiheliturgie ist die Handauflegung durch den Bischof. Durch sein Gebet und durch die Auflegung seiner Hände wurde ich zum Priester geweiht. Auch alle anwesenden Priester haben mir die Hände aufgelegt. Das war für mich der berührendste Moment der Liturgie. Danach wurden meine Hände mit Chrisam gesalbt und der Abt hat mir das Messgewand angezogen. Für meinen Auftrag, die Eucharistie zu feiern, wurden





mir vom Erzbischof Kelch und Hostienschale überreicht, und ich durfte schon in der Weiheliturgie selbst konzelebrieren.

Es war für mich ein bewegender Gottesdienst und es ist für mich ein Geschenk, dass ich diesen für mich so wichtigen Tag mit so vielen Menschen feiern konnte, die mir wichtig sind und die mich auf meinem Weg hin zur Priesterweihe begleitet haben. Neben meiner Familie, vielen Freunden und meinem Heimatpfarrer, waren auch einige Gemeindemitglieder aus St. Franziskus nach Meschede gekommen, und wir konnten nach dem Gottesdienst noch lange beim anschließenden Empfang und festlichen Abendessen feiern.

Am Sonntag, den 3. Oktober durfte ich eine Primizmesse in St. Franziskus feiern. Dabei war es mir als Benediktiner natürlich eine große Ehre, das Festhochamt zum Franziskusfest feiern zu dürfen. Neben den Brüdern des Franziskanerkonventes war auch Propst Andreas Coersmeier unter den Konzelebranten. Die Predigt haben Br. Martin und ich als Dialogpredigt gestaltet zu der Frage, was die biblischen Texte und das theologische Programm des heiligen Franziskus uns für unsere heutige kirchliche und gesellschaftliche Situation mit auf den Weg geben können. Die Bewahrung der Schöpfung, das Ringen in der Kirche um neue Wege in die Zukunft und auch der Synodale Weg waren dabei zentrale Themen. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst durch den Kirchenchor. Auch die Pfadfinder und die DJK Saxonia mit ihren Fahnen und die Messdiener gaben dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen, sodass es uns allen gut tat, unter Beachtung der Corona-Regeln nach langer Zeit wieder ein festliches Hochamt feiern zu können. Bei einem Empfang im Gemeindehaus gab es dann die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen, und es war für mich ein Wiedersehen mit vielen bekannten und vertrauten Menschen aus der Gemeinde.

Mit der Feier des Transitus, in der ich den Portiuncula-Kreis musikalisch am Klavier begleitet habe, klang das Franziskusfest aus, und es war für mich etwas ganz besonderes, diesen Festtag mit Ihnen und Euch zusammen zu feiern. So möchte ich von Herzen „Danke“ sagen für meinen Primiztag und dieses Franziskusfest, verbunden mit dem Wunsch, dass wir auch weiterhin in Verbindung bleiben.

P. Vincent Grunwald O.SB

Bernwards

Kinder- und Jugendtreff

Di: 1. und 3. im Monat 15-18 Uhr, Mi 16-20 Uhr, Do 15-18 Uhr und Fr 16-20 Uhr
4 Öffnungstage, 1 Team (1 Hauptberufliche und 6 Honorarkräften vor Ort).

Wie fassen wir das alles in maximal 2000 Zeichen zusammen? Schon 60 weg. Das ging schnell. Wie das Jahr. Am Anfang des Jahres wollten wir einfach nur die Maske abnehmen, um mal wieder mit euch – damals nur mit fünf Personen – Nudeln essen zu können, weil ihr euch das so sehr gewünscht habt.

Jetzt können wir das ungeplant theoretisch jeden Tag mit fast 20 Leuten machen – noch immer coronaangepasst durchgeführt. Das mindert am Erlebnis nichts – es geht richtig gut. Was auch noch richtig gut ging: To-go-Angebote zum Abholen von z.B. Bastelangeboten oder Kochutensilien mit über 120 Interessierten, davon ungefähr 14 neuen Gesichter im Kontakt, Osterkistensuche für über 30, Gemeindefestchen mit unzählbar vielen, Sommerspiele mit insgesamt 75,2 neuen Honorarkräften, Phantasialand mit fast 40, großartige 13 Ehrenamtliche im Einsatz, Herbstferien mit elf, neuer Öffnungstag freitags mit knapp 15 im Durchschnitt, 1000 und mehr Gespräche am Fenster und auf der Wiese, Graffitiprojekt mit 15, Adventsspecials mit hoffentlich vielen und an jedem einzelnen Öffnungstag mindestens eine besondere Begegnung mit jemanden von euch.

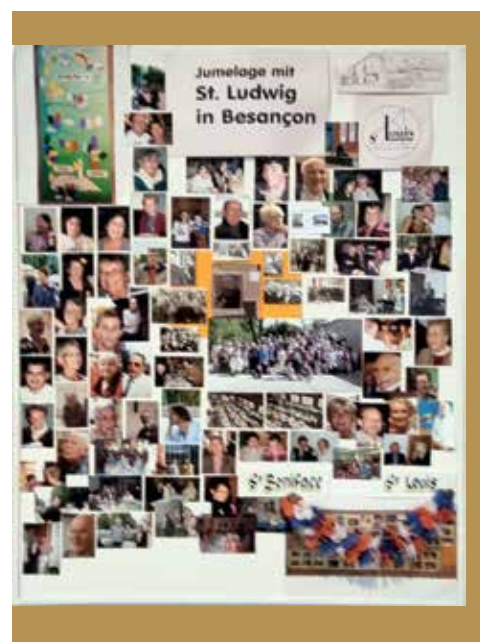
Hui, noch 953 übrig. Ein turbulentes Jahr, das ab und an ganz arg ins Stocken geraten ist. Warum haben wir weiter gemacht? Warum haben wir uns durch über vermutlich 3024 Seiten mit Fragen und Hinweisen zu den Coronaschutzverordnungen gelesen und in wahrscheinlich über 42 Terminen nach Wegen gesucht, um weiterzumachen? Es ist aus unser Sicht ziemlich simpel: Die Zeiten mit euch im Bernwards sind die eine Sache, die mich am Ende des Jahres leicht kitschige Zeilen tippen lässt – übrigens im Namen des gesamten Bernwardsteams. Mit Blick auf die Zeichenvorgabe bleibt uns daher nur noch zu schreiben: Danke für die unzählbaren großartigen Momente in diesem Jahr, und auf mindestens 365 im nächsten!

Lisa, Leitung Kinder- und Jugendtreff Bernwards

Sehnsucht nach Besançon

Erwartet zu werden und sich wirklich willkommen zu fühlen, gemeinsame Ausflüge und gemütliche Mahlzeiten in locker-fröhlicher deutsch-französischer Atmosphäre und gemeinsame Messen – das waren unsere deutsch-französischen Pfingstbegegnungen vor der Pandemie, abwechselnd in Dortmund und in Besançon.

Dass wir diese Begegnungen vermissen, nahmen wir zum Anlass, das vom Besançon-Kreis gestaltete „Gebet unter dem Kreuz“ in der Fastenzeit 2021 unter das Thema „Sehnsucht“ zu stellen. Zu dem Wunsch „Gott schenke mir, was mein Herz begehrt“ (abgewandelt aus Psalm 20,5) konnten alle Anwesenden ihre eigenen Sehnsüchte vor Gott tragen.



An der Erfüllung unserer Besançon-Kreis-Sehnsüchte müssen wir aber vornehmlich im nächsten Jahr arbeiten. Gibt es wieder ein Pfingsttreffen? Wo wird es stattfinden, in Besançon oder in Dortmund? Wie können wir unsere Gruppenarbeit wieder aktivieren?

Vielleicht haben wir diese Fragen bereits bis Weihnachten geklärt, zu Redaktionsschluss des Gemeindebriefes steht aber noch nichts fest. Bietet die pandemiebedingte Zäsur vielleicht auch die Chance auf Erneuerungen? Interessierte Familien und Einzelpersonen, die Lust auf Frankreich haben, sind jedenfalls herzlich willkommen, dabei mitzuwirken!

Sebastian Knop, Besançon-Kreis



Unterstützung für Bonifatius:

Verein der Freunde und Förderer der Bonifatius-Gemeinde e.V.

Die Corona-Pandemie hat, wie sich vermuten lässt, auch die Arbeit des Vereins der Freunde und Förderer beeinträchtigt. Der Vorstand hat seine Tätigkeit jedoch fortgeführt, Treffen fanden per Video und, als das wieder möglich war, auch in Präsenz im Gemeindehaus statt.

Der Verein unterstützte die Gemeinde in der Vergangenheit schnell und unbürokratisch etwa bei der aufwendigen Restaurierung des Fensters „Brennender Dornbusch“ in der Anbetungskapelle, die in Corona-Zeiten eine wichtige Anlaufstelle war. Dauerhaft engagiert sich der Verein bei der Pflege der Grünanlagen rund um die Kirche und das Gemeindehaus. Auch die neue Akustikanlage in der Kirche hätte ohne die Unterstützung des Vereins nicht angeschafft werden können. Auch sozial engagiert sich der Verein in der Gemeinde, etwa in der Flüchtlingsarbeit. Besonders am Herzen liegt dem Verein die Jugendarbeit:

Für die vielfältigen Projekte benötigen wir Ihre Hilfe. Jede Zuwendung, zum Beispiel aus Anlass von Jubiläen oder als Vermächtnis, nehmen wir gerne entgegen. Eine Spendenbescheinigung wird selbstverständlich ausgestellt.

Wenn Sie Ideen für Projekte in der Gemeinde haben, die der Verein fördern kann, sprechen Sie uns gerne an!

Informationen erhalten Sie beim Vorsitzenden, Rüdiger Teepe:

Rechtsanwalt und Notar a.D.
Rüdiger Teepe
Tel. 0231 58 600 011 (beruflich)
foerderverein@bonifatius-dortmund.de



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Der Pfarrgemeinderat

Neu gewählt wurde am 6. und 7. November 2021 der Pfarrgemeinderat:

Gewählt wurden:

Christiane Glasmeyer, 62 Jahre, Pflegemanagerin i.R.

Anne Golla, 43 Jahre, Lehrerin

Ingo Grabowsky, 50 Jahre, Museumsdirektor

Ernst-Thomas Hesse, 55 Jahre, Physiker

Sebastian Knop, 51 Jahre, Zahnarzt

Anna Reimann, 20 Jahre, Krankenpflegerin in Ausbildung

Maren Schickentanz, 42 Jahre, Sozialwissenschaftlerin

Monika Schlüter, 65 Jahre, Raumplanerin i.R.

Angela Vosberg, 37 Jahre, Justiziarin

Hinzu kommen zwei Hauptamtliche sowie Vertreterinnen und Vertreter aus dem Kirchenvorstand, dem Kindergarten und dem Jugendtreff.

Am einfachsten erreichen Sie den Pfarrgemeinderat über das Pfarrbüro oder per E-Mail an pgr@bonifatius-dortmund.de



Ingo Grabowsky



Ernst-Thomas Hesse



Sebastian Knop



Anna Reimann



Monika Schlüter



Angela Vosberg



Wahlparty nach der PGR-Wahl



Unser Kirchenvorstand

Hier stellt sich unser aktueller Kirchenvorstand vor. Dargestellt sind alle gewählten Mitglieder. Ergänzt wird das Gremium von Bruder Martin, dem Verwaltungsleiter Herrn Waldemar Langer und einem Vertreter/einer Vertreterin aus dem Pfarrgemeinderat (zuletzt Monika Schlüter)



Bahlo, Isabelle
35 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Diplomkauffrau
im KV seit 2018



Fürstenau, Udo
61 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Bakier i. R.
im KV seit 2021



Hesse, Matthias
23 Jahre
ledig
Doktorand
im KV seit 2021



Middelhaue, Philipp
23 Jahre
ledig
Student
im KV seit 2021



Möller, Rudolf
verheiratet, 2 Kinder
Architekt
im KV seit 2012



Schulz, Andreas
56 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Theologe, Betriebswirt
im KV seit 2012



Schulz, Christian
50 Jahre
verheiratet, 4 Kinder
Abteilungsleiter, Volljurist,
im KV seit 2012



Teepe, Tobias
44 Jahre
verheiratet, 2 Kinder,
Rechtsanwalt & Notar
im KV seit 2012



Vosschulte, Axel
verheiratet, 5 Kinder,
Kaufmann
im KV seit 2021



Woerner, Iris
49 Jahre
verheiratet, 5 Kinder,
Rechtsanwältin, Dozentin
im KV seit 2021

Wenn Sie den Kirchenvorstand erreichen möchten, so geht dies über das Pfarrbüro oder unter KV@Bonifatius-Dortmund.de

Lichtblick im Lockdown

Zu spät und ohne Maske betritt ein älterer Herr wackeligen Schrittes die Kirche. Von meinem Ordnerplatz in der Nähe des Eingangs bin ich schnell bei ihm und mache ihn auf die fehlende Maske aufmerksam. Schuld bewusst zieht er sie aus seiner Tasche und setzt sie sich etwas unbeholfen auf. Auch bei der Suche nach einem freien Platz muss ich ihn ein wenig unterstützen, aber er weiß, dass er sich auf einen mit einem roten Pfeil markierten Platz setzen muss.

Auch wenn sich die meisten Menschen, die sonntags die Messe besuchen, gewissenhaft an die Regeln halten, gibt es immer wieder einzelne, die aus unterschiedlichsten Gründen Hilfe von uns Ordnerinnen und Ordnern des Willkommensdienstes benötigen.

Was aber alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Sonntagsmessen eint, ist das Bedürfnis nach Gottesdienst in Gemeinschaft. Auch wenn wir auf Abstand sitzen, auch wenn wir uns beim Friedensgruß nicht die Hand geben, auch wenn wir uns bei der Kommunion nicht um den Altarraum versammeln, sondern an unserem Platz bleiben: Der sonntägliche Gottesdienst gibt uns das Gefühl, in einer menschlichen Gemeinschaft zu sein, in der wir uns dank Abstand, Maske und Coronaregeln sicher fühlen können und dabei Gott begegnen. Besonders im Lockdown war für viele Menschen, die die ganze Woche lang kaum anderen Leuten begegnet sind, die Sonntagsmesse der Lichtblick der Woche.

Wir, die wir uns um den Infektionsschutz kümmern, müssen dabei die Balance finden, einerseits die Regeln auf ein notwendiges Maß zu reduzieren, um der Andacht einen angemessenen Raum zu geben und andererseits auf eine konsequente Regeleinhaltung zu achten, damit sich alle Anwesenden sicher fühlen können. Daher geht mein Dank an alle Ordnerinnen und Ordner, besonders an den „harten Kern“, der regelmäßig mindestens alle zwei Wochen im Einsatz ist. Über Verstärkung würden wir uns umso mehr freuen. Nachfragen dazu, gerne per Mail, an sebastian.knop@cityweb.de



Sebastian Knop, Koordinator des Willkommensdienstes





KATHOLISCHE BONIFATIUSGEMEINDE DORTMUND

St. Bonifatius Dortmund-Mitte
Bonifatiusstraße 3
44139 Dortmund

Tel. 0231 / 912021-0

Fax 0231 / 912021-19

E-Mail: mail@bonifatius-dortmund.de

Website: www.bonifatius-dortmund.de

